

## Befragung Schlüsselpersonen: Zusammenfassung

- Welche 3 Dinge muss ein Senior unbedingt über die neue Heimat wissen, wenn er hier her zieht?
- Gute Infrastruktur
- Gute Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten
- Gute Verkehrsanbindung
- Sprache Dialekt
- 2. Worauf ist man stolz hier im Ort?
- Breit gefächertes Vereinsleben
- Viele Arbeitsplätze
- Viel Gastronomie
- Guter Bürgermeister
- Zusammenhalt (mehr als in anderen Ortschaften, weil die Menschen sich gegenseitig kennen)
- Ländlich dennoch stadtnah angebunden (MM, Ltk)
- 3. Was sind aus Ihrer Sicht wichtige Angebote für Senioren hier im Ort. Fehlt etwas?
- Wichtiges Angebot ist das Seniorenheim mit dem Cafe
- Seniorennachmittage in Treherz
- Sportgruppe 55+ und Gesundheitssport
- Es fehlen gute Verbindungen im öffentlichen Nahverkehr
- Es fehlt eine Treffmöglichkeit für alte Menschen
- 4. Wie bewerten Sie die Infrastruktur? Gibt es aus Ihrer Sicht Dinge, die man angehen sollte?
- Es gibt schon viele Einrichtungen rund um das Leben in Aitrach (Lebensmittel, Gastronomie, Arzt, Physio, Vereine). Es würde noch ein 2. Hausarzt und eine weitere Physiotherapiepraxis gut tun.
- Bäckerei Einsiedler beliefert auch Teilort Treherz
- Tagespflege und Kurzzeitpflegeplätze fehlen
- Bezahlbare Wohnungen für Senioren und Pflegekräfte fehlen
- Lieferservice für Einkäufe könnte eingerichtet werden
- 5. Was ist hier für Senioren gut? Was ist problematisch?
- Problematisch ist, dass die Menschen nicht mehr auf Veranstaltungen gehen und somit den Zwischenmenschlichen Kontakt verlieren
- Außerdem fehlt die ambulante Vernetzung (Aitrach liegt zwischen Leutkirch, Memmingen und Biberach)
- Kath. Seelsorge während Pandemie spärlich/ nicht ausreichend für ältere Mitmenschen
- 6. Wo trifft man Senioren hier in der Kommune? Wo halten sie sich gerne auf? Wo nicht so gerne?

Gerne treffen sich die Senioren im:

- Cafe in der Zieglerischen Einrichtung,
- Seniorennachmittage in Treherz
- Sonntag nach der Kirche,



- Wirtshaus,
- Frühstücksmöglichkeiten
- Friedhof
- Auf Festen der Vereine
- 7. Worauf wird es in Zukunft ankommen, um in Aitrach gut alt werden zu können? Was sehen Sie als wichtigsten Faktor?
- Netzwerke
- Aktuelle Infrastruktur soll erhalten bleiben
- Zwischenmenschliche Pflege Kommunikation
- Ausreichende Angebote für betreutes Wohnen
- Ehrenamtssäule noch mehr aufbauen
- Migranten mehr einbeziehen um Arbeitnehmer zu gewinnen
- 8. In welchen Bereichen sehen Sie den größten Engagementbedarf?
- Hilfestellung beim Umgang mit technischen Geräten oder schwer verständlichem Schriftverkehr
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Einkaufsdienste falls es von Pflegediensten nicht übernommen werden kann (ist im Moment sehr schwer zu leisten) müssen das Ehrenamtliche übernehmen.
- Dieses **Geben und Nehmen** soll in allen Alters- und Gesellschaftsbereichen abgecheckt werden (auch Arbeitsstätten und Schulen)
- Menschen die altersbedingt ihren Wohnraum aufgeben müssen, sollten nach Möglichkeit einen Ersatz in Aitrach finden können, um nicht auch noch das gewohnte Umfeld aufgeben zu müssen.
- Treffmöglichkeiten schaffen.
- Mobilität der Teilorte (Ruftaxi, Fahrdienste)
- 9. Worauf sollten wir hier in Aitrach achten, damit unser Projekt Solidarische Gemeinde gelingt?
- Guter Austausch, zuhören
- Emotionen berücksichtigen
- Öffentlichkeit mitnehmen
- Fachpersonal durch Zuwanderer gewinnen.
- Aufgrund von Corona, Wirtschaft und Krieg wird die Zukunft für viele schwieriger werden. Wir alle müssen aus unserer Komfortzone raus und uns einbringen, damit die Unterschiede der 2-Klassen-Gesellschaft nicht noch größer werden.
- Professionell aufziehen
- Kontinuierlich am Laufen halten
- Das Projekt steuern und Strukturen vorgeben
- Möglichst viele Menschen abholen und ins Boot nehmen
- Generationswechsel berücksichtigen (wenn ältere aufhören müssen jüngere nachkommen)